HANSESTADT wismar

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
P R O T O K O L L

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales

Sitzungstermin:	Montag, 13.04.2015
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Senatszimmer, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Herr Prof. Dr. Joachim Winkler	(SPD)	
Mitglieder		
Frau Petra Block	(FÜR-WISMAR-Forum)	
Herr Tom Brüggert	(CDU)	Vertretung für: Herrn Box, Wolfgang
Herr Mathias Engling	(GRÜNE)	
Herr Bernd Hilse	(DIE LINKE.)	
Herr Ronny Keßler	(SPD)	
Herr Harald Kothe	(DIE LINKE.)	
Frau Karin Lechner	(SPD)	
Herr Maximilian Weinhold	(CDU)	
Verwaltung		
Frau Heike Bansemer	(Amt 20)	
Frau Beatrice Busjan	(Abt. 13.4)	
Frau Theresa Eberlein	(Abt. 13.2)	
Herr Peter Fröhlich	(Abt. 40.6)	
Frau Susanne Möller	(Abt. 40.7)	
Frau Edelgard Scheidt	(Amt 40)	
Abwesende Mitglieder		
Mitglieder		
Herr Wolfgang Box	(CDU)	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.03.2015

5 Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar (überarbeitete Version)
Vorlage: VO/2015/1137

6 Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes für die Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2015/1161

7 Informationen zum Theater Wismar und zur Kooperation mit dem Volkstheater Rostock

8 Sonstiges

8.1 BA/2015/1206 Vergabe von Fördermitteln in den Bereichen Sport und Kultur 2014

8.2 BA/2015/1229 Förderanträge aus den Bereichen Kultur, Wohlfahrtspflege und Jugendförderung (Projekte) für das Haushaltsjahr 2015

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	**Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Herr Prof. Winkler begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung.

TOP 2	**Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Prof. Winkler eröffnet die Sitzung.
Die Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung wird festgestellt.

TOP 3	**Bestätigung der Tagesordnung**

Es erfolgen keine Anträge zur Tagesordnung.
Der Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 4	**Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.03.2015**

Herr Prof. Winkler fragt zu Hinweisen, Ergänzungen oder Änderungswünschen zum Protokoll nach.

Seitens Frau Block erfolgt eine Nachfrage zur vorgelegten Unterlage der Vorstellungen/Konzerte des Volkstheaters Rostock im Theater der Hansestadt Wismar. Es wurde die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben der Veranstaltungen in einer Übersicht erbeten. In der vorliegenden Übersicht sind keine Ausgaben ersichtlich.

Frau Eberlein informiert, dass die Aufstellung nach den Kosten bzw. Leistungen im Rahmen des Kooperationsvertrages der Hansestadt Wismar mit dem Volkstheater Rostock angefertigt wurde. Im Rahmen dieses Kooperationsvertrages entstehen keine Einnahmen. Die Fördersumme in Höhe von 100 T€ wird durch die Landesregierung sofort an das Volkstheater Rostock überwiesen. Das Volkstheater Rostock führt im Rahmen dieser Förderung Veranstaltungen im Theater Wismar durch. Es kann nur eine Angabe zum Verkauf der Eintrittskarten erfolgen.

Zum Protokoll erfolgen keine weiteren Anmerkungen.

Herr Prof. Winkler lässt über das Protokoll abstimmen.
Das Protokoll der Sitzung vom 02.03.2015 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen bestätigt.

TOP 5	**Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar (überarbeitete Version) Vorlage: VO/2015/1137**

Frau Bansemer (Amt für Finanzverwaltung) informiert, dass die gegebenen Hinweise und Anregungen durch die Mitglieder des Ausschusses aus der Märzsitzung in die Vorlage eingearbeitet wurden. Die Ergänzungen werden von Frau Bansemer erläutert. Ebenfalls erfolgt der Hinweis, dass schriftlich durch zwei Fraktionen weitere Hinweise und Änderungswünsche an das Amt für Finanzverwaltung gegeben wurden. Es wird ein Bericht/Antwort gefertigt und über die Änderungswünsche der Fraktionen informiert.

Herr Engling wird noch Hinweise zum Museum, Theater, Schulen und Musikschule geben. Er bittet um Aufnahme von Kennzahlen im Produkt Museum u. a. zur Ausstellungsfläche des Museums und Größe des Sammlungsbestandes.

In diesem Zusammenhang macht Frau Bansemer deutlich, dass bereits in der Märzsitzung des Ausschusses ausführliche Erläuterungen zum Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar – Teilhaushalt 07 – erfolgt sind. Es ist nicht vorgesehen, aus jedem Produkt ein wesentliches Produkt zu bilden. Der Produktplan bildet das Gefüge, um den Haushaltsplan der Hansestadt Wismar aufzubauen. Dieser ist kein Haushaltsplan und kann jederzeit ergänzt werden. Mit diesem Produktplan erfolgt noch keine Diskussion zum Haushalt.
Es muss unterschieden werden, soll mit dem Produktplan gesteuert werden oder möchten die Anwesenden nur mehr Informationen zur Verfügung gestellt bekommen. Dieses kann in einem Bericht/Antwort erfolgen.

Wortmeldungen erfolgen von Herrn Hilse, Herrn Prof. Winkler und Herrn Keßler.

Herr Engling stellt den Antrag, dass folgende Kennzahlen in den Produktplan für das Museum aufgenommen werden. Die Kennzahlen sind: Sammlungsbestand, Versicherungswert, Angebot Öffnungszeiten und Veranstaltungsangebote.

Herr Prof. Winkler lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
– - Antrag bestätigt

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 3

Weitere Wortmeldungen erfolgen von Herrn Kothe und Frau Block.
Herr Kothe macht nochmals deutlich, dass er keinen Bedarf sieht, solange das Museum wegen Sanierung geschlossen ist, die Kennzahlen in den Produktplan aufzunehmen.
Nach Öffnung des Museums mit seinem Ausstellungsbetrieb kann das Thema neu besprochen werden.
Anfragen werden von Frau Busjan beantwortet.

Herr Engling bittet beim Produkt Theater als Kennzahl die durchschnittliche Kapazitäts-auslastung des Theaters im Jahr aufzunehmen.

Hierzu erfolgen Erläuterungen von Frau Eberlein (Theater und Veranstaltungszentrale) und Frau Bansemer (Amt für Finanzverwaltung). In ihren Erläuterungen macht Frau Eberlein auch deutlich, dass das Theater Wismar nicht selbst Stücke produziert. Ebenfalls erfolgen im Theater Einmietungen durch Dritte. Zielstellung des Theaters ist eine 100 %ige Auslastung der Fördermittel durch Aufführungen des Volkstheaters Rostock.

Herr Engling fragt bezüglich der Zielstellung zur Höhe der Besucherzahlen nach.

Frau Bansemer erläutert, dass die Zielstellung diesbezüglich mit 50 % vorgesehen ist.
Es ist sehr schwierig, dass ein Theater kostendeckend arbeitet. Hierzu erfolgt eine Ergänzung von Frau Eberlein, wie dieses mittelfristig vorgesehen ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen von Frau Lechner und Herrn Brüggert.
Herr Brüggert erklärt, dass im Produktplan zum Theater das Ziel „Vermarktung und Bewerbungen der eigenen Leistungen zur Erreichung eines optimalen Kostendeckungsgrades" benannt wird. Dieses wird als ausreichend erachtet.

Herr Engling bittet um Ergänzung des Produktplans für alle Schulen mit einer Kennzahl für Lehr- und Unterrichtsmittel.

Frau Scheidt informiert, dass der Aufbau des Produktplanes für alle Schulen gleichartig erfolgt ist. Der Sachaufwand je Schüler enthält die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmittel. Zur Musikschule erfolgen Informationen bezüglich der Gesamtteilnehmerzahl, zur Unterrichtsbelegung und zur Angebotsstruktur.

Es erfolgt von Frau Lechner die Nachfrage, ob die Schüler aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg in der Gesamtschülerzahl enthalten sind.
Dieses wird von Frau Scheidt bestätigt.

Herr Kothe fragt bezüglich der Bestrebungen der Hansestadt Wismar zur Fusion der Musikschule Wismar und der Kreismusikschule nach und ob hierfür schon ein Zeitpunkt zu benennen ist.

Frau Scheidt erläutert, dass diese Maßnahme bereits im laufenden Haushaltssicherungskonzept enthalten ist und durch die Bürgerschaft beschlossen wurde. Diesbezüglich hat es bereits Gespräche mit dem Landkreiskreis Nordwestmecklenburg gegeben. Jedoch konnte hier noch kein nennenswertes Ergebnis erreicht werden. Die Fusion der Musikschulen ist weiterhin Thema und Ziel in der Hansestadt Wismar. Es müssen weitere Gespräche diesbezüglich folgen.

Herr Engling bittet im Produkt Musikschule die Unterrichtsfächer nach Musikinstrumenten einzeln aufzuführen.

Es wird vorgeschlagen, zur Musikschule einen Bericht/Antwort anzufertigen.
Hierin kann ausführlich zur Musikschule informiert werden.

Damit sind die Anwesenden einverstanden.

Frau Scheidt informiert zur Finanzierung der Musikschule. Die Finanzierung erfolgt etwa durch 1/3 Kommune, 1/3 Förderung durch das Land und 1/3 Zahlung von Elternbeiträgen. Es sollte auch keine Veränderung an diesem bestehenden Gefüge für die Finanzierung erfolgen, da es ansonsten zu einer Veränderung der Förderung durch das Land M-V kommen kann.

Herr Hilse verlässt um 17:15 Uhr die Sitzung. Er nimmt ab 18:00 Uhr an der Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses teil.

Herr Engling fragt zu den Anmeldungen und zum Bedarf der Plätze in Kindertagesstätten nach.

Herr Fröhlich informiert, dass die Hansestadt Wismar nicht mehr Träger der Jugendhilfeleistung ist, sondern die Aufgabe nach der Kreisgebietsreform an den Landkreis Nordwestmecklenburg übergegangen ist. Durch die Hansestadt Wismar kann hierauf kein Einfluss mehr genommen werden. Die Bedarfe der Eltern werden nicht mehr bei der Hansestadt Wismar angezeigt, sondern beim Landkreis Nordwestmecklenburg hin.

Herr Prof. Winkler lässt über den vorliegenden Produktplan und Produktbeschreibungen der Hansestadt Wismar, mit einer beschlossenen Änderung, abstimmen.

Die Vorlage mit einer beschlossenen Änderung wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes für die Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2015/1161

In der Sitzung der Bürgerschaft wurde die Vorlage der FÜR-WISMAR-Fraktion zur Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes für die Hansestadt Wismar behandelt. Die Vorlage wurde zur Beratung in den Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales verwiesen.

Herr Brüggert nimmt Stellung zu dieser Vorlage und erläutert, aus welchen Gründen sich die CDU diesem Antrag angeschlossen hat. Es wird nach wie vor die Notwendigkeit gesehen, ein Sportstättenentwicklungskonzept für die Stadt zu erarbeiten. Herr Brüggert weist in diesem Zusammenhang auf das Vorliegen der studentischen Arbeit hin. Diese Arbeit wird jedoch als nicht ausreichend erachtet.
In der Sitzung der Bürgerschaft wurde bezüglich der Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes auf die hohen Belastungsgrenzen der Mitarbeiter der Verwaltung hingewiesen, jedoch
wird dieses Konzept als unverzichtbar erachtet. Aus diesem Grund muss auch über eine externe Vergabe dieser Aufgabe nachgedacht werden. Eine Lösung zur Finanzierung muss gefunden werden.

Frau Scheidt informiert, dass zur Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes schon seit Jahren Diskussionen geführt werden. Es erfolgt der Hinweis, dass vergleichbare Kommunen bereits extern ein solches Konzept erarbeiten ließen. Eine Umsetzung dieser Konzeptes ist aber nicht erfolgt, weil eine Realisierung nicht möglich war.
Frau Scheidt informiert über die personelle Besetzung der Abt. Sport. Die Erarbeitung einer Studie ist nur extern möglich, z. B. sind Kostenschätzungen nicht durch Mitarbeiter der Verwaltung anzufertigen. Die vorliegende Studie (studentische Arbeit) wurde aufgrund der vorhandenen Daten erstellt. Ebenfalls wurden Anregungen zur Antragstellung auf Fördermittel genutzt. Aktuell wurden zwei Anträge auf Förderung gestellt. (Haupttreppenanlage und Garagen Stadion) Seitens Frau Scheidt erfolgt der Hinweis, dass eine Vergabe an externe Büros, welche solche Konzepte erarbeiten, sehr kostenintensiv ist.

Frau Scheidt unterbreitet den Vorschlag, dem Ausschuss einen Bericht/Antwort vorzulegen. Dieser Bericht soll zunächst Informationen zum Sanierungszustand der Sportstätten mit Schwerpunkten und Hinweisen zu notwendigen Maßnahmen enthalten. Eine Sportentwicklungsplanung kann das jedoch nicht sein.
Mit Hinweis auf den vorliegenden Antrag weist Frau Scheidt darauf hin, dass ein dort gewünschter Umfang bis September nicht geleistet werden kann.

Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag zu.

Herr Prof. Winkler teilt mit, dass ihm der Aufwand für eine derartige Aufgabe bekannt ist. Die Anfertigung einer echten Bestandsaufnahme ist nur extern zu leisten, da hierfür ein bestimmter Personenkreis (z. B. Ingenieure) benötigt wird. Diese Aufgabe kann nicht durch die Verwaltung geleistet werden. Bei einer externen Vergabe entstehen jedoch sehr hohe

Kosten. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Haushaltskonsolidierung hin.

Die Kosten werden sich in einem Bereich in sechsstelliger Höhe bewegen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen von Frau Block und Herrn Brüggert.
Diese werden von Frau Scheidt beantwortet.

Herr Brüggert fragt nach, inwieweit die Verwaltung in der Lage ist, eine sogenannte Sportentwicklungsplanung zu erarbeiten. Diese könnte als Grundlage zur Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes dienen.

In die Erarbeitung könnten auch die Vereine mit einbezogen werden.

Frau Scheidt informiert, dass eine Aufstellung zum Zustand der Sportstätten angefertigt wurde. Auf dieser Grundlage ist es möglich, dem Ausschuss zeitnah eine schriftliche Information zur Verfügung zu stellen. (Bestandsaufnahme zu den Sportstätten)

Hiermit sind die Anwesenden einverstanden.
Ein Beschluss zur Vorlage wurde durch den Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales nicht gefasst. Die Informationen der Verwaltung wurden durch die Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Es erfolgt eine Information zur Thematik von Frau Möller (Abteilungsleiterin Sport).

TOP 7 Informationen zum Theater Wismar und zur Kooperation mit dem Volkstheater Rostock

Frau Eberlein informiert, dass in der Märzsitzung des Ausschusses eine schriftliche Information zur Spielplanvorschau 2015/2016 und zu den Vorstellungen/Konzerte des Volkstheaters Rostock im Theater Wismar für das Jahr 2014 übergeben wurde.

Seitens Frau Eberlein erfolgt nochmals eine Information zum bestehenden Kooperationsvertrag der Hansestadt Wismar mit dem Volkstheater Rostock. Auf Grundlage dieser Kooperationsvereinbarung erfolgt die Zahlung einer Fördersumme in Höhe von 100 T€ durch die Landesregierung an das Volkstheater Rostock. Eine direkte Zahlung der Fördersumme (100 T€) an die Hansestadt Wismar wird aufgrund des Diskussions- und Eckpunktepapiers der Landesregierung zur Weiterentwicklung der Theater und Orchesterstrukturen ausgeschlossen.

Frau Eberlein teilt mit, dass es bei Kündigung des Kooperationsvertrages sehr schwierig wird diesbezüglich eine Alternative zu finden. Es wurde bereits im Jahr 2014 an das Staatstheater Schwerin eine Anfrage zur Kooperation mit Wismar schriftlich herangetragen.
Bis dato ist hierauf keine Reaktion erfolgt.

Frau Bansemer macht darauf aufmerksam, dass es sich bei den 100 T€ um keine Förderung der Landesregierung handelt, sondern dieses ist eine Zahlung aus dem Finanzausgleichsgesetz (FAG). Die Absenkung dieser Mittel ist bereits in den vergangenen Jahren erfolgt.

Frau Eberlein informiert zur Spielplanvorschau 2015/2016 des Theaters Wismar.

Eine Wortmeldung erfolgt von Herrn Engling.

TOP 8 Sonstiges

Es erfolgt von Herrn Kothe eine Nachfrage zum Sachstand Sportplatz Kagenmarkt.

Frau Scheidt fragt nach, ob es sich hierbei um eine Nachfrage zum Sportgebäude Kagenmarkt handelt.

Dieses wird von Herrn Kothe bestätigt.

Frau Scheidt teilt mit, dass der Abschluss eines Pachtvertrages vorgesehen war.
Die Verhandlung und der Abschluss von Pachtverträgen ist Aufgabe der Abt. Liegenschaften.
Frau Scheidt wird sich zum Sachstand informieren.

TOP 8.1 BA/2015/1206 Vergabe von Fördermitteln in den Bereichen Sport und Kultur 2014

Es liegt der Bericht zur Vergabe von Fördermitteln in den Bereichen Sport und Kultur 2014 vor.
Dieser Bericht wird den Ausschussmitgliedern jährlich vorgelegt.
Der Bericht ist zur Kenntnis zu nehmen.

TOP 8.2 BA/2015/1229 Förderanträge aus den Bereichen Kultur, Wohlfahrtspflege und Jugendförderung (Projekte) für das Haushaltsjahr 2015

Der BA/2015/1229 Förderanträge aus den Bereichen Kultur, Wohlfahrtspflege und Jugendförderung (Projekte) für das Haushaltsjahr 2015 wurde vorgelegt.
In diesem Bericht ist eine Auflistung der zurzeit im Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten vorliegenden Förderanträge von Vereinen und Verbänden erfolgt.
Für alle Förderanträge ab 1 T€ soll eine Empfehlung zur Förderhöhe durch den Fachausschuss an den Bürgermeister abgegeben werden. Diese Verfahrensweise erfolgt nach der neuen gültigen Förderrichtlinie. Derzeit liegen 45 Anträge vor. Eine Beratung zu den Anträgen kann jedoch erst nach Genehmigung der Haushaltssatzung 2015 durch das Innenministerium erfolgen, da damit erst eine Freigabe der finanziellen Mittel vorliegt.
Eine Beratung zu den Anträgen könnte voraussichtlich in der Sitzung des Ausschusses im Monat Mai oder Juni stattfinden.

Herr Brüggert hat um 17:55 Uhr die Sitzung verlassen.

Prof. Dr. Joachim Winkler
Ausschussvorsitzender

Godknecht
Protokollantin